

mäßig bandförmig, 2–3 μ breit oder hier und da verdickt, durchziehen das Äthaliom beinahe parallel (ohne Anastomosen) und sind nur selten verzweigt. Sie haben zahlreiche keulige oder abgerundete freie Enden, und ihre Oberfläche ist fein quervergürtelt. Sporenstaub hellrosa-rahmfarben. Sporen rund, 4–5 μ im Durchmesser, gelblichgrau oder hellocker, mit zerstreuten, manchmal durch ein feines unvollständiges Netz verbundenen Warzen. Wichanský vermutet auf Grund seiner bisherigen Funde, daß weder die Größe oder Form der Fruchtkörper noch die Größe der Sporen ganz verlässliche Unterscheidungsmerkmale gegenüber *Lycogala epidendrum* darstellen. Er sieht solche Merkmale eher in der Oberflächenornamentik und dem verschiedenen Pseudocapillitium.

F. Dinnebier

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde

1. Programm-Vorschau zur Jahrestagung der D.G.f.P. in Bayreuth v. 23.–26. Aug. 1960

Dienstag, 23. August:

- 10–12 Uhr Mitgliederversammlung (Anträge schriftlich bis 30. Juni erbeten).
- 14.30 Uhr Begrüßung der Tagungsteilnehmer.
- 15–18 Uhr Bearbeitung und Ausstellung der von auswärts mitgebrachten Pilze.
- 20–22 Uhr Vortrag: »Zur Geologie und Flora von Bayreuth«. Anschl. mykologische Referate (Dauer je 20 Minuten. Anmeldung der Themen bis 30. Juni erbeten).

Mittwoch, 24. August:

- Vormittags Pilzexcursion in die nähere Umgebung von Bayreuth.
- Nachmittags Bearbeitung der Funde in Fachgruppen.
- 18 Uhr Besprechung der Ergebnisse vom Nachmittag.
- 20.30 Uhr Vortrag.

Donnerstag, 25. August:

- Ganztagesexcursion mit Omnibus in die weitere Umgebung von Bayreuth (Landschaft, Vegetationstypen, Pilzflora).

Freitag, 26. August:

- 9–12 Uhr Bearbeitung der Funde vom Vortag. Gelegenheit zur Besichtigung von Bayreuth unter sachkundiger Führung.
- 14–15 Uhr Schlußbesprechung der Exkursionsfunde im Ausstellungsraum.
- 15–18 Uhr Pilzexcursion in die nähere Umgebung von Bayreuth.
- 20 Uhr Schlußsitzung, anschließend geselliges Beisammensein.

Einsendung beiliegender Anmeldekarte bis spätestens 30. Juni 1960 an Dr. Hans Haas, (14a) Schnait i. R., Kreis Waiblingen, erbeten. Diese Anschrift gilt auch für alle die Tagung betreffenden Fragen.

Unsere Mitglieder sowie alle Mykologen des In- und Auslandes laden wir zu dieser Tagung herzlich ein.

Der Vorstand

2. Gewerbelehrer Erwin Fischer †

Uns erreichte die betrübliche Nachricht, daß Herr Oberlehrer Erwin Fischer-Oberößlingen, der seit 1949 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde war, am 14. September 1959 verstorben ist. Erwin Fischer widmete sich in seinen Mußestunden dem Aquarellieren seiner Pilzfunde. Er gehörte jener Generation von Pilzfreunden an, die sich mit Hilfe der Werke von Ricken, Gramberg und Michael ihre soliden Kenntnisse erwarb. Die D.G.f.P. wird ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren. –

Eine Würdigung unseres plötzlich verstorbenen Mitgliedes Ivan Charvát-Prag, des verdienstvollen Sekretärs der Tschechoslowakischen wissenschaftlichen Gesellschaft für Mykologie, bringen wir auf Seite 118 des vorliegenden Heftes und sprechen damit den Kollegen aus der Č.S.R. unsere aufrichtige Teilnahme aus.

Der Vorstand

3. Ausländische Pilzzeitschriften

Durch die Freundlichkeit von Dr. M. Svrček, Prag, erhält die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde ab 1960 jeweils ein Tauschexemplar der »Česká Mykologie«, das unseren Mitgliedern im Leihverkehr zur Verfügung steht. Ebenso können die »Schweizerische

Zeitschrift für Pilzkunde« ab Jahrgang 1927, das »Bulletin de la Société mycologique de France« ab Jahrgang 1951 und »Mycologia, Official Organ of the Mycological Society of America« ab 1951 bei unserer Gesellschaft entliehen werden. Entsprechende Zuschriften sind an den 1. Vorsitzenden (Prof. Dr. H. Kühlwein, Botan. Inst. der Technischen Hochschule Karlsruhe) zu richten. Leihfrist je 1-2 Monate.

Der Vorstand

4. Berichtigung zu Seite 37

Herr Dr. E. Sprecher (Karlsruhe) bittet, in seinem Beitrag »Über Stoffwechsellösungen bei Pilzen« - S. 37, Zeile 5-7 von unten - folgende Änderung vorzunehmen:

»Nach dem eingangs Gesagten können bei Pilzen sowohl Zwischen- wie Endprodukte des Stoffwechsels aus der lebenden Zelle austreten. Damit können sie dieser (mindestens vorübergehend) verloren gehen.«

Die Schriftleitung

5. Ergänzung zu Seite 57-60 (Pilzspezialisten Mitteleuropas)

Durch ein bedauerliches Versehen fehlt in unserer Übersicht der Pilzspezialisten Mitteleuropas u. a. der Name des bekannten *Psalliota*-Forschers F. H. Möller (Nyköbing). Wir benutzen diese Gelegenheit, zu S. 57/58 noch einige weitere Spezialkenner nachzutragen, und bitten, auch den taxonomischen Teil unseres Verzeichnisses (S. 60) dementsprechend zu ergänzen:

*Bruylants, Julia (*1890), 103/26 Lange Lozanastraat, Antwerpen, Belgien - *Inocybe*.

*Furrer-Ziogas, C. (*1911), Basel, Rennweg 75 - *Inocybe*.

*Henry, R. (*1906), 58 Boulevard de Besançon, Vesoul (Haute-Saône), France - *Cortinarius*.

*Imler, L. (*1900), 17 Hendrik-Geerts-Straat, Schoten-Antwerpen, Belgien - *Agaricales*.

*de Marbaix, J. (*1891), 1 Orgelstraat, Antwerpen, Belgien - *Lactarius*.

*Möller, F. H. (*1887), Vesterskovvej 66, Nyköbing/Falster, Danmark - *Boletus* ss. lat., *Lepiota* ss. lat., *Agaricus* (*Psalliota*), *Russula*.

In Beantwortung einiger Zuschriften sei nochmals erwähnt, daß unser Verzeichnis der Pilzspezialisten Mitteleuropas (siehe dort die Präambel!) zunächst nur die Kenner taxonomischer Gruppen umfaßt. Spezialisten der Pilzchemie, -physiologie und -soziologie - unter ihnen I. Eisefelder (Bad Kissingen), K. Höfler (Wien), H. Kühlwein (Karlsruhe), H. Lyr (Eberswalde) usw. - sind einer späteren Übersicht vorbehalten. Alle Mykologen, die uns bei deren Zusammenstellung behilflich sein wollen, bitten wir um freundliche Mitarbeit.

Benedix

6. Frische *Helvellaceen* gesucht

Für kritisch-morphologische Studien sind Frischexemplare aus den Gattungen *Discina*, *Macropodia*, *Helvella* ss. lat. (außer *esculenta*, *crispa*, *lacunosa*), *Verpa* und *Morchella* ss. lat. (außer *rotunda*) von möglichst verschiedener Herkunft erwünscht. Sendung mit genauen ökologischen Angaben nach Dresden-A. 36, Seebachstr. 43, erbeten.

Benedix

7. Bedarf an Giftpilzen

Zur Aufzucht pilzbewohnender Insekten werden dringend noch weitere Giftpilze des Frühjahrs und Frühsommers - vor allem *Inocybe*, *Rhodophyllus* (spez. *Entoloma*), *Agaricus* (*Psalliota*), *Amanita verna*, *virosa* und *Boletus satanas* - benötigt. Anzahl, Alter und Erhaltungszustand beliebig! Um Zusendung bittet

Dr. Irmgard Eisefelder,
Bad Kissingen, Salinenstr. 4/Haus II.

Zum Abschluß des 25. Bandes

danken wir nochmals allen unseren Mitgliedern, die der Zeitschrift für Pilzkunde als Leser oder Mitarbeiter durch viele Jahre die Treue hielten. Wir bitten, durch pünktliche Zahlung des Jahresbeitrages für 1960 (DM 12.-) mit dafür zu sorgen, daß die Hefte 1 und 2 des 26. Bandes noch vor der Bayreuther Tagung erscheinen können.

Verlag und Schriftleitung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [25_1959](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilz;kunde 123-124](#)